

= 20 250 t. Legt man die Umrechnung von Tucci zugrunde (1 *botte* = 0,8 t), ergäbe das eine Summe von 25 312,5 *botti* : 400 *botti* pro Schiff = 63,3 Schiffe. Nach der Normierung der *botte* durch Lane (1 *botte* = 0,6 t) käme man auf 85 Schiffe für die Ritter. Aus oben erwähnten Platzgründen für Soldaten und Mannschaft ist indes auch hier an den von mir genannten ca. 100 Schiffen festzuhalten. Zusammen mit den angenommenen 50 Schiffen für die Fußsoldaten ergeben sich also insgesamt ca. 150 Schiffe (rein nach Ladegewicht wären es, entsprechend Umrechnung der *botte* von Lane, 127 Schiffe). Nimmt man indes Schiffe statt mit 400 *botti* mit höherer Ladekapazität an (1000 *botti*), verringert sich die Zahl der Schiffe deutlich (namentlich bekannte Beispiele für Groß-Schiffe vgl. QUELLER/MADDEN, *The Fourth Crusade* [wie Anm. 2] S. 19, 69 und 221). Hiervon hat es aber wahrscheinlich nicht viele gegeben.

Vergleicht man die ermittelten Werte mit den verschiedenen Zahlenangaben der Quellen, ergeben sich Annäherungswerte mit folgenden Autoren:

Die *Devastatio Constantinopolitana* (wie Anm. 28) S. 10, 25, in der der Chronist berichtet: *Fuerunt autem naves 40, galiae 72, oxirii 100*. Auch hier ist also von 100 *huissiers* die Rede, und die Angabe von 40 Truppentransportern würde sich in etwa mit dem Ergebnis decken, das sich auf der Grundlage von Lanes Umrechnungskurs rein nach Ladegewicht ergibt (siehe meine obige Rechnung: 41 bis 42 Schiffe), was meiner Ansicht nach aber aus Raumgründen zuwenig ist. Hinwiederum ist in der *Devastatio* nicht von 50, sondern von 72 Galeeren die Rede (wobei ich eine Verwechslung bzw. Vermischung der Schiffstypen seitens des Chronisten für nicht unmöglich halte). In ihren Richtwerten wird man diese Quelle jedenfalls ernstnehmen müssen. Auch sonst scheint der Chronist sorgfältig auf Zahlen geachtet zu haben, als er den Verlust von 4 Truppentransportern und 2 Pferdetransportern ausdrücklich vermerkt.

Ebenfalls zeigen sich Übereinstimmungen mit Hugo von St. Pol, der von insgesamt 200 Schiffen spricht (... *que vasa navigio 200 munero fuerunt, preter naviculas et bargas*). Hugonis Comititis S. Pauli epistula de expugnata per Latinos urbe Constantinopoli, in: TAFEL/THOMAS (wie oben) S. 306. Vgl. auch QUELLER, *Venetian Coinage* (wie Anm. 59) S. 169 Anm. 10. Mit den bei Niketas Choniates überlieferten Zahlenangaben ist weniger anzufangen, obwohl es auf den ersten Blick scheinbare Übereinstimmungen gibt. Der Chronist spricht von 110 Dromonen für die Beförderung der Pferde, 60 großen Schiffen und 70 riesigen Lastschiffen, vgl. Nicetae Choniatae *Historia* (wie Anm. 32) S. 539, 93 ff. Auch hier ist von ca. 100 Pferdetransportern die Rede; wenn er diese aber als Dromonen bezeichnet, fragt man sich, wo die 50 venezianischen Galeeren geblieben sind, denn weitere Galeeren werden nicht genannt. Daß diese unter der Summe der Transporter zu finden sind, ist zweifelhaft. Die im gleichen Kontext genannte Zeit, die Venedig zum Bau der Schiffe zur Verfügung stand (3 Jahre) und die Anzahl der von Venedig aus eingeschifften Soldaten (1 000 Reiter und 30 000 Mann Fußvolk) sind kaum geeignet, das Vertrauen in Niketas Choniates' Präzision in diesem Punkte zu erhöhen.